

	<p>Objekt: Kanne (Gefäß)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Metall</p> <p>Inventarnummer: I. 1598</p>
--	--

Beschreibung

Gegossene und gelötete Kanne mit graviertem/ziseliertem Dekor. Die Kanne hat einen etwas gedrungenen, kugelförmigen Körper über einem eingezogenen Fuß, einen geraden Hals mit ausgestellttem Rand und fast vertikalem Ausguss. Umlaufend um den Bauch befindet sich ein Schriftfries mit Segenswünschen, der durch drei Flechtsterne gegliedert wird. Darüber befindet sich auf der Schulter zwischen zwei Knotenornamenten die Meistersignatur. Der Schriftfries und die Meistersignatur sind zwar aufeinander bezogen, aber nicht mittig zum Ausguss. Hals und Ausguss sind mit mehreren geometrischen und vegetabilen Friesen verziert sowie mit kleinen Ösen für Anhänger versehen. Am Hals setzt ein schmaler Bandhenkel an, der einen stilisierten Granatapfel als Daumenstütze aufweist. Im unteren Bereich ist der Henkel mit einer gravierten Wellenranke verziert. Dieser Kannentyp wurde auch in Keramik nachgeahmt: vgl. I. 1360 und I. 60/62.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, copper alloy
Maße:	Gewicht: 1220 g, Höhe: 24 cm, Durchmesser: 13,6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	12. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Kanne (Gefäß)
- Kupferlegierung